

Kassier und Säckelmeister

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-430619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aannahme übertragen.

An unsere Leser!

Wegen allzugroßer Inanspruchnahme unserer Farbendruckpresse mußten wir leider die Herausgabe des fälligen Farbenbildes verschieben. Doch bieten wir dafür in dieser Nummer ein um so sorgfältiger und schöner ausgeführtes Blatt als Beilage, nämlich:

Das Tell-Monument nach **Richard Kissling**, gr. Fol., in 5 Farben.

Wir hoffen damit dem allgemeinen Wunsche unserer Leser entgegenzukommen und ihnen damit eine willkommene Zimmerzierde zu bieten.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt nachgeliefert. Ladenpreis des Blattes 1 Fr.

Die Expedition des „Nebelspalter“.

Kassier und Säckelmeister.

Ein „Kassier“ — wie klingt das nobel!
„Säckelmeister“ — wie banal!
Frau „Kassier“ stolzirt in Zobel,
Und den Mann nennt sie „Gemahl“.

Frau „Kassier“ fährt im Fiaker,
Denn sie hat subtile Zeh'n.
„Säckelmeister“ ist ein Nacker,
Läßt die Frau zu Fuße geh'n.

Herr „Kassiers“ sind in der Voge,
„Säckelmeister“ aber schwitzt

Mitten im Parterregewoge,
Und die Frau — zu Hause sitzt.

Frau „Kassier“ hat oft Migräne,
Liest Romane und klaviert,
„Säckelmeisters“ Frau, die Lene,
Kocht und strickt und näht und schürt.

Auch Soiréen geben regel-
Mäßig Herr und Frau „Kassier“,
„Säckelmeister“ schiebt nur Regel
Bei bescheid'nem Schoppen Bier.

Herr „Kassier“ spielt im Geheimen
An der Börse (— mit Verlust!).
Solche Sündenlüfte keimen
Nie in „Säckelmeisters“ Brust!

„Wozu führ' ich denn die Kasse?“
Denkt „Kassier“ und — langt hinein.
„Säckelmeisters“ bieb're Race
Hält die Hand von „Griffen“ rein.

Und das Ende? Dort die Schande,
Hier der Ehre weiß Gewand:
„Säckelmeister“ bleibt im Lande,
Der „Kassier“ ist — durchgebrannt!

Hiezu eine Beilage: Farbenbild Wilhelm Tell.